

# Vom lachenden Hans

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1952)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987960>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## VOM LACHEN- DEN HANS

Der „Lachende Hans“ ist einer der volkstümlichsten und beliebtesten Vögel Australiens; man kann ihm dort selbst in den Parkanlagen der grossen Städte, besonders aber seinem Bild auf allen möglichen Gebrauchsgegenständen und Produkten begegnen. Von der Schuhwichse bis zum Kaugummi oder bis zum

Bleistift gibt es alles in der beliebten „Marke Lachender Hans“. Dieser etwa krähengrosse Vogel mit dem starken Schnabel gehört in die Familie der Eisvögel, von welcher er der grösste Vertreter ist. Was den Vogel in Australien so beliebt gemacht hat, ist vor allem sein wirklich durchdringendes, oft geradezu ansteckendes Gelächter, das er besonders am frühen Morgen und am Abend erschallen lässt. Mit solcher Regelmässigkeit lässt er seine Stimme hören, dass in der alten Kolonialzeit die Pioniere ihn geradezu als Uhr benützten: er wurde deswegen auch „Settler's clock“ (Uhr der Kolonisten) genannt. Im Basler Zoologischen Garten, wo seit vielen Jahren zwei dieser interessanten Vögel leben, kann man im Sommer schon vor 4 Uhr früh das schallende Gelächter vernehmen. Was aber diesen Vogel für Australien besonders wertvoll macht, ist seine Gewohnheit, Schlangen, selbst die schlimmsten Giftschlangen, zu verzehren. Im Gegensatz zu unseren einheimischen kleinen Eisvögeln, die sich fast ausschliesslich von kleinen Fischen ernähren, ist der Lachende Hans ein grosser Reptilienvertilger. Und in Australien sind alle gut angeschrieben, welche sich an der Bekämpfung der Schlangenplage beteiligen. H.